

Die biographische Skizze „Karl Marx“ von Friedrich Engels aus dem Jahre 1877

Der Beitrag behandelt die historischen Bedingungen, unter denen die Engelssche Arbeit entstand und legt die wichtigsten in Betracht kommenden ideengeschichtlichen Zusammenhänge dar.¹

Die Entstehung der Skizze stand in unmittelbarem Zusammenhang mit der ideologischen Auseinandersetzung innerhalb der deutschen Sozialdemokratie nach dem Kompromiß von Gotha. Bereits mit den Artikeln gegen Eugen Dühring, die seit Anfang 1877 im Leipziger „Vorwärts“ publiziert wurden, führte Engels den theoretischen und ideologischen Klärungsprozeß in der Partei weiter. Er bestärkte mit dieser Arbeit die revolutionären Sozialdemokraten um August Bebel und Wilhelm Liebknecht, entschlossen gegen kleinbürgerlich-opportunistische Anschauungen zu kämpfen und Leben und Werk von Marx zu popularisieren. Den unmittelbaren Anstoß zur Niederschrift des biographischen Artikels erhielt Engels von Wilhelm Bracke.² Die Arbeit sollte im Braunschweiger „Volks-Kalender“ für das Jahr 1878 erscheinen, mit dessen Fertigstellung Bracke gerade beschäftigt war. Engels, der intensiv am „Anti-Dühring“ arbeitete, erklärte sich ohne weiteres bereit, die biographische Skizze zu schreiben.³ Der Artikel entstand schließlich Mitte Juni 1877. Bei seiner Anfertigung konnte sich Engels auf bedeutendes, bereits vorliegendes Material stützen, wie z. B. auf die in Deutsch abgefaßte Arbeit von 1869⁴ und die französischen Arbeiten aus den Jahren 1871 bis 1873.⁵

Die Skizze des Jahres 1877 zeichnet sich durch Eigentümlichkeiten aus. Dazu gehört als allgemeiner inhaltlicher Akzent die besondere Berücksichtigung der Beziehungen von Marx zur demokratischen und proletarisch-revolutionären Bewegung in Deutschland. Dieser Sachverhalt findet seinen Ausdruck u. a. in den Darlegungen über die Beziehungen von Marx zum Bund der Kommunisten.⁶ Ferner ist hervorzuheben, daß Engels gegenüber den früheren Skizzen die Darstellung von Marx' Wirksamkeit in der IAA erweiterte.⁷ Die auffälligste Besonderheit der Arbeit von 1877 ist ihre Zweiteilung in einen historisch-biographischen Teil im engeren Sinne und in einen ausführlichen theoretischen Teil. Sie ist das äußere Erscheinungsbild der wichtigsten Vervollkommnung der Engelsschen biographischen Arbeit über Karl Marx. Die Abfassung des theoretischen Teils stand in direkter Beziehung zur Polemik gegen

Eugen Dühring. Engels stellte in diesem Teil konzentriert die wissenschaftlichen Leistungen von Marx dar. Ohne den Namen zu nennen, entlarvte er damit gleichzeitig die Absurdität der Dühringschen Anmaßungen. Engels würdigte in der Arbeit von 1877 generell den Beitrag von Marx zum Erkenntnisfortschritt der Menschheit. Materialistische Geschichtsauffassung und Mehrwerttheorie legte er im theoretischen Teil der Biographie als die beiden bedeutendsten wissenschaftlichen Leistungen von Marx dar. Mit ihnen, so schrieb er, sei der Sozialismus eine Wissenschaft geworden.⁸ Marx' Platz in der Entwicklungsgeschichte der Wissenschaft anhand der beiden Entdeckungen zu bestimmen, ist eine Idee, die Engels erstmals im „Anti-Dühring“ verwirklichte.⁹ Weit ausführlicher als in der Biographie behandelte Engels im „Anti-Dühring“ die Vorgeschichte des wissenschaftlichen Sozialismus und den systematischen Zusammenhang beider Entdeckungen. Unter den zuletzt genannten Aspekten schrieb Engels, daß der Sozialismus erst als Wissenschaft geschaffen werden mußte, indem man ihn auf einen „realen Boden“ zu stellen hatte.¹⁰ Er erklärte ferner, daß der bisherige Sozialismus zwar die bestehende kapitalistische Produktionsweise und ihre Folgen kritisiert habe, daß er sie aber nicht zu erklären vermochte. Materialistische Geschichtsauffassung und Marxsche Mehrwerttheorie werden von Engels als nicht voneinander zu trennende Bestandteile der wissenschaftlichen Erkenntnis der modernen bürgerlichen Gesellschaft charakterisiert. Marx stand vor der Aufgabe, so erklärte Engels, 1. die kapitalistische Produktionsweise in den historischen Gesamtzusammenhang einzuordnen, d. h. ihre „Notwendigkeit für einen bestimmten geschichtlichen Zeitabschnitt, also auch die Notwendigkeit ihres Untergangs“ zu erfassen und 2. „ihren innern Charakter zu enthüllen, der noch immer verborgen war, da die bisherige Kritik sich mehr auf die üblen Folgen als auf den Gang der Sache selbst geworfen hatte“.¹¹ Gesah das eine durch die Begründung der materialistischen Geschichtsauffassung, so das andere durch die Entdeckung des Mehrwerts.

Die Beziehungen des theoretischen Teils der Biographie zur Darstellung der Marxschen Lehren im „Anti-Dühring“ sind vielfältig. Nicht zu übersehen ist der Bezug zum VII. Kapitel „Kapital und Mehrwert“.¹² Hier zeigte Engels ebenfalls, wie Marx wissenschaftlich, auf „*rein ökonomischem Wege*“ die Frage nach der Entstehung des Mehrwerts beantwortet hatte. Die Lösung der Frage bezeichnete er in diesem Zusammenhang als das „epochemachendste Verdienst“ des Hauptwerkes von Marx. „Von ihr datiert“, schrieb er, „um sie gruppiert sich der wissenschaftliche Sozialismus.“¹³ Zutreffend ist wohl auch die Annahme, daß die Darstellung der materialistischen Geschichtsauffassung in der Biographie für die Abfassung des II. Kapitels „Theoretisches“ im dritten Abschnitt des „Anti-Dühring“ Bedeutung erlangte.¹⁴

Abgesehen von der sehr viel weitergehenden Darstellung verwirklichte Engels hier dasselbe Konzept: Die Erklärung der materialistischen Auffassung der Geschichte ist verbunden mit der Darstellung des gesetzmäßigen Entstehens der kapitalistischen Produktionsweise, ihrer historischen Entwicklungsrichtung und ihres

notwendigen Übergangs zum Kommunismus sowie mit der Charakterisierung der welthistorischen Mission der Arbeiterklasse. Am Schluß des Kapitels bestimmte Engels das Wesen des wissenschaftlichen Sozialismus. Er ist nach Engels' Worten der theoretische Ausdruck der proletarischen Bewegung. Seine Aufgabe besteht darin, die geschichtlichen Bedingungen der Arbeiterklasse und damit ihre Natur selbst zu ergründen, „und so der zur Aktion berufenen, heute unterdrückten Klasse die Bedingungen und die Natur ihrer eignen Aktion zum Bewußtsein zu bringen“¹⁵.

Zusammenfassend ist festzuhalten, daß die ideen- und wissenschaftsgeschichtlichen Darstellungen sowie die Systematisierung der Marxschen Anschauungen im „Anti-Dühring“ mit Engels' Konzept der biographischen Arbeit über Karl Marx korrespondierten. Die biographische Skizze von 1877 entstand sozusagen auf dem Erkenntnisniveau des „Anti-Dühring“. Die Darstellung des wissenschaftlichen Lebenswerkes von Marx in der biographischen Skizze von 1877 war im „Anti-Dühring“ in bedeutendem Maße fundiert worden.¹⁶

Der Kalender für das Jahr 1878 — mit der Biographie über Karl Marx — lag August 1877 der Öffentlichkeit vor. Bis zum 15. Oktober desselben Jahres waren bereits 20000 Exemplare abgesetzt worden. Für die Wirkungsgeschichte der Engellschen Arbeit war wesentlich, daß mit ihr als biographischer Skizze über Marx grundlegende theoretisch-methodische Orientierungen für die umfassende Erforschung und Darstellung des Lebens und Werkes von Marx, der Geschichte der Arbeiterbewegung und die Darlegung des Hauptinhalts des wissenschaftlichen Sozialismus verbunden waren.

Anmerkungen

- 1 Ausführlichere Darlegungen zum biographischen Schaffen von Friedrich Engels, insbesondere über Karl Marx, werden in nächster Zeit vorgelegt.
- 2 Siehe Wilhelm Bracke an Engels, 13. April 1877. In: Karl Marx/Friedrich Engels. Briefwechsel mit Wilhelm Bracke (1869–1880), Berlin 1963, S. 120.
- 3 Siehe Engels an Wilhelm Bracke, 24. April 1877. In: MEW, Bd. 34, S. 273.
- 4 Siehe Friedrich Engels: Karl Marx. In: MEW, Bd. 16, S. 361–366.
- 5 Siehe vorliegendes Heft, S. 240–243.
- 6 Siehe MEW, Bd. 19, S. 97/98.
- 7 Siehe Friedrich Engels: Karl Marx. In: MEW, Bd. 19, S. 100–102.
- 8 Siehe Friedrich Engels: Anti-Dühring. In: MEW, Bd. 20, S. 26. — Friedrich Engels: Karl Marx. In: MEW, Bd. 19, S. 106.
- 9 Siehe Friedrich Engels: Anti-Dühring, a. a. O., S. 16–26. Der unmittelbare Anknüpfungspunkt für die Abhandlung in der biographischen Skizze war der Schlußteil des Kapitels „I. Allgemeines“ (a. a. O., S. 25–26). Dieser Teil gehört zum ersten Ab-

schnitt des „Anti-Dühring“, der von September 1876 bis Januar 1877 geschrieben wurde.

- 10 Ebenda, S. 19.
- 11 Ebenda, S. 26.
- 12 Siehe ebenda, S. 187–195.
- 13 Ebenda, S. 189. Das genannte VII. Kapitel gehört zu dem von Juni bis August 1877 geschriebenen zweiten Abschnitt des „Anti-Dühring“.
- 14 Siehe ebenda, S. 248–265.
- 15 Ebenda, S. 265. Der dritte Abschnitt des „Anti-Dühring“ entstand von August 1877 bis März/April 1878.
- 16 Die wichtigste theoretische Grundlage von Engels' Abhandlungen über die beiden großen Entdeckungen von Karl Marx bildete das „Kapital“. Die Mehrwerttheorie betreffend, ist dieser Ausgangspunkt evident. Aber auch für die Darstellung der materialistischen Geschichtsauffassung war das „Kapital“ der entscheidende Ausgangspunkt. In der Abhandlung des „Anti-Dühring“ werden konkrete Bezugspunkte genannt: Der IV. und der VII. Abschnitt des „Kapitals“.